

Rades zu 15 Pariser Fuß angenommen,) einen Weg von 1500000 Fuß, das ist, von etwa 70 deutschen Meilen zu messen diene.

Es bedarf kaum einer Erinnerung, daß man sie ebenfalls an Meßräder befestigen könne, die, wenn sie mit Zählern versehen sind, oft theuer bezahlt werden, ob man gleich ihre Zähler nicht abnehmen und an Chaisen-Räder befestigen kann.

Der Erfinder dieser Maschine, wie wohl mit etwas unvollkommener Einrichtung, soll ein Berliner Bürger seyn, dessen Name uns nicht bekannt ist.

2) Eine astronomische Betrachtung bey diesem Hodometer.

Wer nicht begreifen kann, daß sich der Mond, indem er ein Mahl um unsere Erde

Kommt, auch ein Mahl um seine Achse drehe, oder wer wenigstens nicht bezweifeln will, wie es Leute geben könne, die dieses mit gutem Grunde behaupten, der betrachte die eben beschriebene Maschine in ihrer Wirkung. Man stelle sich vor, ein Planet befände sich in der Achse des Wagenrades, und die innere runde Büchse des Hobometers, durch deren beyde Böden man sich die Achse des mittleren Rades, welche das Gewicht trägt, verlängert vorstellen kann, sey dieses Planeten Trabant. Was würde ein vernünftiger Mensch einem Bewohner jenes Planeten antworten, wenn er sagte, mein Mond kann sich nicht um seine Achse gedreht haben, denn er hat mir immer dieselbe Seite zugewandt? Gewiß Folgendes: Die Achse deines Mondes ist zwar um dich herum gegangen, hat sich aber selbst nicht gedreht, denn sie

hat einem unendlich entfernten Auge immer dieselbe Seite zugekehrt, davon bin ich ein Augenzeuge: hat sich also, wie du sagst, dein Mond auch nicht um sie gedreht, so haben beyde ihre Lagen gegen einander nicht verändert, und — — (nun Alles wieder in die erste Sprache übersetzt,) der Wegmesser hat den Weg nicht gemessen.

Vielleicht könnte man eine gewisse Classe von Menschen am leichtesten folgender Gestalt von demselben Satz überzeugen: Es ist ausgemacht, daß einem Auge, welches sich in der Ebene der Mondsbahn, aber so weit von dem Mond selbst entfernt befände, daß der ganze Durchmesser seiner Bahn in einen Punct zusammen fiel, der Mond sich um seine Achse zu drehen scheinen müßte. Denn dieses Auge würde innerhalb 27 Tagen alle Seiten desselben zu sehen

bekommen. Solcher Augen, denen der Mond sich zu drehen scheinen müßte, können aber eine solche Menge angenommen werden, daß dagegen die Zahl derer, die innerhalb seiner Bahn angenommen werden können, und denen der Mond sich nicht zu drehen scheint, verschwinden würde. Solcher Gestalt wäre der Satz wenigstens durch die Mehrheit der Stimmen entschieden: Der Mond dreht sich um seine Achse.

Den Astronomen sind noch andere aus seiner Libration hergenommene Gründe bekannt, die für eben den Satz streiten, sie gehören aber nicht in eine Betrachtung über ein Hodometer.

3) Ueber das Weltgebäude.

Nicht sowohl eine trockene Darstellung der Entfernungen der Planeten von der